

**TOP 4**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Rheingönheim	06.11.2019	öffentlich

**Antrag der FWG/FDP-Ortsbeiratsfraktion  
Mozartschule in Rheingönheim**

Vorlage Nr.: 20190577

Herrn Ortsvorsteher o.V.i.A.  
Wilhelm Wissmann  
Rathaus Rheingönheim, Hauptstraße 178  
67067 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 21. Oktober 2019

nachrichtlich:  
Frau Joanne Mockenhaupt o.V.i.A., Stadtverwaltung Ludwigshafen, Rathausplatz 20, 67059  
Ludwigshafen

**Öffentlicher Antrag der FWG/FDP Fraktion zur Sitzung des Ortsbeirates Rheingönheim  
am 6.10.2019: Antrag zur Mozartschule in Rheingönheim**

Sehr geehrter Herr Wissmann,

die Mozartschule ist bekannterweise sehr in die Jahre gekommen und es gibt einen unverkennbaren Sanierungsstau. Zudem reicht die Schülerkapazität kaum mehr aus und Prognosen zur Schüleranzahl haben nun bewirkt im letzten Jahr, dass ein Planungsbudget bis 2020 im Haushalt eingestellt wurde und jetzt Planungsprofis ein Konzept ausarbeiten. Wünsche oder Vorschläge aus der Bevölkerung oder den Parteien wurden aufgegriffen. Deren Realisierung werden indes von der ADD abgelehnt.

Die BürgerInnen sind frustriert und enttäuscht wie wenig die Politiker vor Ort etwas erreichen können. Handlungsspielraum entsteht erst, wenn Sponsoren einspringen und z.B. für unsere Mozartschule spenden. So wurde von Herrn Tschira (einer der drei SAP Gründer) beispielsweise in Heidelberg das Mathematikon, ein mathematisches Universitätsgebäude, gespendet.

Antrag zur Abstimmung im Ortsbeirat:

Abstimmung darüber, dass dem Stadtrat empfohlen werden soll, für eine zukunftssträchtige und nachhaltige Mozartschule abstimmen zu lassen.

Anstatt nur einem Klassenzimmer sollen, entgegen der ADD Genehmigung, drei Klassenzimmer zusätzlich gebaut werden.

Die Toiletten sind zu sanieren und so umzugestalten, dass Leute außerhalb der Schule keinen Zugang ermöglicht wird.

Die Turnhalle ist zu sanieren.

Die Klassenzimmer benötigen alle WLAN und eine digitale Schulausrüstung.

Die hierfür erforderlichen Geldmittel sind über Kredite zu finanzieren und in den Haushalt einzustellen, zumal beabsichtigt ist, ein weiteres Neubaugebiet zu erschließen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Mathias Weickert, Dr. Thomas Schell